

Die sieben Werke der Barmherzigkeit

Es klingt ein bisschen nach verstaubtem Katechismuswissen, doch sie sind die Grundlage einer zivilen Gesellschaft: die sieben Werke der Barmherzigkeit: Kranke pflegen, Hungernde speisen, Dürstende tränken, Fremde beherbergen, Gefangene besuchen, Nackte bekleiden und Tote bestatten. Man stelle sich nur vor, all dies geschehe nicht. Das Buch betrachtet die sieben Werke der Barmherzigkeit aus theologischer, aus kunsthistorischer und aus aktuell konkreter Sicht. Der evangelische Theologe und Schriftsteller Fulbert Steffensky liefert die theologischen Beiträge, das Paderborner Diözesanmuseum, das dem Thema im kommenden Jahr eine große Ausstellung widmen wird, die kunsthistorischen Beiträge und Menschen, wie die Leiterin der JVA Werl oder ein Bestatter, die aktuell konkreten Beiträge.

Das Buch erscheint als Sonderausgabe in der Reihe 3 x 7 Zusagen des Glaubens.



Christiane Ruhmann / Thomas Witt (Hg.)

Ohne Liebe ist alles nichts

Reihe: 3 x 7 Zusagen des Glaubens

124 Seiten

Kartonierte € 13,90 (D) / € 14,30 (A) / CHF 20,50

ISBN 978-3-89710-622-2

Die Herausgeber

Dr. Christiane Ruhmann, Jahrgang 1967, Kunsthistorikerin, Mitarbeiterin des Paderborner Diözesanmuseums und Kuratorin der Ausstellung „Caritas – Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart“, die das Museum vom 27. Juli bis 13. Dezember 2015 zeigt.

Dr. Thomas Witt, Jahrgang 1966, Domkapitular, seit 2013 Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes im Erzbistum Paderborn, der in diesen Tagen sein 100-jähriges Bestehen feiert.

Kurztext

Die sieben Werke der Barmherzigkeit sind die Grundlage einer zivilen Gesellschaft, hier aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Für Menschen, die sich für soziale Fragen interessieren, besonders für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas.